

## **Anzug betreffend Schaffung eines Gesundheitskonkordates für die Nordwestschweiz**

Die Strukturen der Akutspitalversorgung in der Nordwestschweiz sind Folge einer kleinräumigen Aufsplitterung der Region in fünf, früher sechs, Kantone. Aktuell bestehen Konkurrenzsituationen zwischen den verschiedenen Spitälern um die Versorgung akut erkrankter Patientinnen und Patienten. Im Zusammenspiel mit dem medizinisch-technischen Fortschritt führt dies zu einer sich immer schneller drehenden Kostenspirale durch weitgehend unkoordinierte Ausbau- und Investitionsschritte.

Die medizinische Fakultät der Universität Basel dient der Wirtschaftsregion Nordwestschweiz als Ausbildungs- und Forschungsinstitut. Ihre Qualität und Kosteneffizienz leidet aber unter dem für viele medizinische Disziplinen zu kleinen Einzugsgebiet, das die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt alleine bilden. Mit dem Kanton Basel-Landschaft besteht eine gemeinsame Spitalliste; das Projekt "gemeinsame Spitalplanung" ist in Bearbeitung. Diese Bemühungen können aber nur Anfang einer umfassenderen regionalen Koordination und Kooperation im Bereich von Planung und Betrieb der Akutspitäler sein. Im weiteren muss angestrebt werden, das Einzugsgebiet der medizinischen Fakultät und deren Universitätskliniken auf Teile der Nachbarkantone auszudehnen. Schliesslich ist mit anderen medizinischen Fakultäten der Schweiz für bestimmte Fachgebiete eine Arbeitsteilung einzuführen. Diese Ziele bedingen eine planerisch und institutionell vertraglich gesicherte Konsolidation, damit die Zusammenarbeit in der Region schrittweise ausgebaut werden kann. Zweckmässig wäre die Form eines nordwestschweizerischen Gesundheitskonkordates, welches unter Umständen auch Körperschaften der deutschen und französischen Teile der Region offen stehen könnte.

Wir bitten deshalb die Regierung, zu prüfen, ob mit den Regierungen der anderen nordwestschweizerischen Kantone ein derartiges Konkordat errichtet werden könnte.  
Dr. Ph. P. Macherel, J. Merz, B. Alder Finzen, B. Suter, Dr. H. Amstad, S. Schenker